

Studie zu Zielen von Lehrkräften

Beitrag von „Nitsche“ vom 3. April 2009 16:47

Hallo zusammen,

Ich wollte mich schon noch melden, kam nur leider bisher noch nicht dazu. Ich hoffe, es ist für niemanden ein Problem, wenn ich in Forenmanier zum Du übergehe.

@ Prusselise: Danke dass Du mitgemacht hast!

@ CKR: berufsbildende Schulen interessieren schon. Allerdings ist der Fragebogen jetzt nicht direkt auf berufsbildende Schulen abgestimmt, so dass ein paar Fragen dann vielleicht keinen Sinn ergeben. Mitmachen kannst Du aber natürlich trotzdem. Ich werde die Einschränkung wieder rausnehmen (hoffentlich fühlen sich dann aber nicht auch Rechtsreferendare angesprochen 😊).

@ das_kaddl: Danke für den Hinweis, dass die Grundschule fehlt. Sie war eigentlich enthalten. Ich verstehe nicht, wie die plötzlich verschwunden ist. Habe ich daher schnellstmöglich wieder eingeführt.

@ Nele, (und alle Anderen)

Ich finde es gut, dass Du Dich ausführlich mit unserem Fragebogen auseinandersetzt. Und ich finde es auch gut, dass Du darauf hinweist, dass einige Fragen zu stark am Idealbild des Lehrers ausgerichtet sind, da das heißt, dass wir an dieser Stelle besonders auf Verzerrungen in den Antworten achten müssen.

Die Nabelschau, wie Du Sie nennst, ist leider immer notwendig, wenn ein neues Instrument (hier zu Erfassung von Lehrerzielen) untersucht werden soll, da zur Überprüfung der Güte dieses Instrumentes Zusammenhänge zu früheren (etablierten) Skalen hergestellt werden müssen. Erst dann lässt sich mit diesem Instrument wissenschaftlich weiterarbeiten. Aus diesem Grund sind auch so viele Fragen zur „Mentalität“ von Lehrkräften enthalten.

Unser Anliegen ist es aber deswegen nicht, die Persönlichkeit eines Lehrers als „Maßstab seiner Tauglichkeit und seiner Ausbildungsbedürfnisse“ zu verwenden. Wir interessieren uns vielmehr für die Verschiedenartigkeit von Lehrerzielen, wobei wir davon ausgehen, dass alle Ziele einige positive und einige negative Konsequenzen für den Berufsalltag als Lehrer mit sich bringen. Wir verstehen Ziele darüber hinaus nicht als etwas, was (angehende) Lehrer einfach nur fertig in die Ausbildung bzw. den Beruf mit einbringen. Sie hängen in starkem Maße auch von der Umwelt ab, in der ich mich befinde und verändern sich über die Zeit, auf Grundlage eigener Überzeugungen, gemachter Erfahrungen und aktuellen Ereignissen, denen ich ausgesetzt bin. Leider können aber nicht alle Aspekte in einer Studie umfassend betrachtet werden.

Zu Deiner Aussage „wobei implizit wohl angenommen zu werden scheint, dass eine Qualitätsverbesserung in der Ausbildung genau diese Aspekte des Berufes berühren muss.“

Das hängt jetzt davon ab, wie Du Deinen Satz gemeint hast. Ja, grundsätzlich gehen wir schon davon aus, dass Zielvorstellungen (neben verschiedenen anderen Variablen) eine wichtige motivationale Variable darstellt, die es bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehramtsausbildung zu berücksichtigen gilt. Dies heißt aber nicht, dass wir der Meinung sind, dass Qualitätsverbesserungsmaßnahmen auf die Veränderung von persönlichen Merkmalen abzielen sollten. Je nach Befundlage lassen sich beispielsweise Empfehlungen für Seminarleiter formulieren, wie sie besser auf die unterschiedlichen Ziele ihrer Referendare eingehen können. Nur wenn ich weiß, welche Ziele jemand verfolgt, kann ich ihn auch zielfördernd unterstützen.

Aus Deiner Argumentation höre ich heraus, dass Du bemängelst, dass es zu wenig Studien gibt, die sich mit strukturellen Problemen der Studienseminare und Schulen bzw. dem Bildungssystem beschäftigen. Da gebe ich Dir Recht. Hier besteht ein enorm großer Forschungsbedarf, den wir mit der aktuellen Studie nicht schließen können. Hier muss ich aber dazu sagen, dass es auch nicht das ausgewiesene Ziel der aktuellen Studie ist, die Lehramtsausbildung von Grund auf zu reformieren, sondern nur den Aspekt der Lehrerziele genauer zu betrachten und hierdurch eventuell Erkenntnisse zu gewinnen, die zur Verbesserung Lehramtsausbildung beitragen können.

Zur „unverschämten“ Prokrastination und der Frage, ob angenommen wird, dass Lehrer dieses Fremdwort nicht kennen: Es war gar nicht unsere Absicht, zu verschleiern, worum es uns bei diesen Fragen geht. In psychologischen Tests wird sowieso schon zu häufig mit Täuschung und Verschleierung gearbeitet. Das führt langfristig höchstens dazu, dass sich einige Personen angestachelt fühlen, den Fragebogen bis ins Detail zu analysieren, um die versteckten (lehrerfeindlichen) Forschungsinteressen herauszufinden. 

Wir wollen (wie im Einladungstext geschrieben) lediglich etwas über die Ziele herausfinden, die Lehrer verfolgen, und nehmen in dieser Studie somit vor allem persönliche Merkmale von Lehrkräften in den Fokus, aber das wird in den Folgestudien nicht die einzige Untersuchungsebene bleiben. Insbesondere die auch von Dir angesprochenen Probleme des Systems Schule und die (von den Lehrern wahrgenommenen) Probleme bildungspolitischer Vorgaben werden hierbei noch eine weit größere Rolle spielen. Dazu muss aber erst einmal eine vernünftige Basis in der Erfassung von beruflichen Zielen gesetzt werden. Näheres können wir gerne noch per PN besprechen, wenn Du (oder Andere) ernsthaft daran interessiert bist, das Forschungsvorhaben zu unterstützen und vielleicht im Hinblick auf die, Deiner Meinung nach, tatsächlichen Probleme im Lehrerberuf / im Referendariat zu optimieren. Einen regen Austausch würde ich gut. Hier im Forum darf ich aber noch nicht allzu viel über die künftigen Studien berichten.

An alle anderen Leser möchte ich trotzdem noch mal appellieren, ehrlich zu antworten. Da die Antworten anonym bleiben, müsst Ihr Euch vor niemandem rechtfertigen (für alle Zweifler: Man muss die Stadt nicht ausfüllen. Die Variable sollte auch nur als Kontrolle von regionalen Effekten dienen). Und nur durch eine ehrliche Beantwortung der Fragen lassen sich aus den Daten auch verwertbare Schlüsse ziehen. Mit positiv gefärbten Einschätzungen oder Falschangaben ist niemandem geholfen. In den Daten produziert das nur Rauschen und dann

sind sie wirklich unbrauchbar.

Viele Grüße,
Sebastian Nitsche